Please come back to me, my angel

Von _Kim_Namjoon_RM

Prolog: Prolog

Manchmal kann das Schicksal auch seine negativen Seiten haben, wie ich feststellen musste. Bis vor kurzem war alles klar, Bella und ich waren zusammen. Natürlich war meiner Seits immer noch die Angst vorhanden, ihr eventuell weh zu tun oder gar zu töten. Denn schließlich war ich ein Monster, ein Monster das sich nach ihren unbeschreiblich, guten Duft sehnte. Ja Bellas Duft war wie eine Droge für mich und dementsprechend war es schwer dem Monster in mir halt zu bieten. Heute hatten wir beschlossen zusammen auf der Lichtung zu gehen, unseren gemeinsamen Ort. Dort ahnte ich ja noch nicht, welch Folgen dies für ihr sowie mein Leben haben würde. Auch Alice hatte nichts gesehen, denn wenn hätte sie es mir gesagt. Wie dem auch sei, gerade saß ich hinter dem Steuer von meinem silbernen Volvo, auf den Beifahrersitz mein wunderschöner Engel. Dank meiner Geschwindigkeit, die ca. 180km/h betrug kamen wir relativ schnell an.

Aus Angst das Bella wieder stolpern würde, nahm ich sie immer auf meinen Rücken und rannte in übermenschlicher Geschwindigkeit los. So das wir nach guten 10 Minuten an der Lichtung an kamen. Vorsichtig ließ ich das braun haarige Mädchen von meinen Rücken herab und setzte sie auf die saftige, grüne Wiese. Welch Wunder das heute Mal die Sonne in dem verregneten Ort Forks schien. Auf der Lichtung brauchte ich mich nicht verstecken, hier konnte ich Bella mein Gesicht zeigen, wie die Sonnenstrahlen auf mein Gesicht somit also auf meine Marmor haut schienen. Wie kleine Diamanten begannen sie zu glitzern, schief Lächelnd blickte ich hinab zu meinen Engel welche mich ebenfalls mit einen Lächeln ansah.

Alles schien nahe zu perfekt, aber tief in meinen inneren hatte ich ein ungutes Gefühl. Zu diesen Zeitpunkt hätte ich mit Bella weg gehen sollen, dann hätte ich alles vielleicht verhindern können, bis heute hatte ich diese Schuldgefühle noch. Wie dem auch sei, ich konnte noch nicht genau definieren was auf uns lauerte oder bildete ich es mir doch gar ein? Seufzend ließ ich mich neben Bella in das schöne, grüne Gras nieder und fuhr mit einer Hand durch ihr Haar. Langsam beugte ich mich vor und hauchte ihr einen kleinen Kuss auf ihre so sanften, weichen Lippen. Es kostete eine gewisse Kraft an Beherrschung, ja. Aber dieses Gefühl wenn sich unsere Lippen trafen war unbeschreiblich schön. Jedoch konnte ich den Kuss nicht lange aufrecht erhalten und löste mich von meinen Engel. „Tut mir Leid“ wisperte ich gegen ihre Lippen und drückte ihr schließlich noch einen Kuss auf die Stirn. Es tat mir in der Tat Leid, dass ich so vorsichtig sein musste aber es ging hier eben um ihr Leben. Eine Weile saßen wir hier, bis Bella sich bewegte „ich muss Mal eben...“ hauchte sie und ich sah wie sich ihre Wangen leicht rot verfärbten, mit einen schmunzeln auf den Lippen nickte ich ihr

leicht zu. „In Ordnung, doch gib bitte gut Acht auf dich“ sie rollte mit den Augen und ich grinste nur leicht. Bella neigte eben zu Unfällen und ich wollte nicht aufdringlich sein daher ließ ich sie gehen, ein Fehler. Es wunderte mich das sie so lange brauchte, mit Sicherheit waren schon 15 Minuten rum und langsam aber sicher begann ich mir Sorgen zu machen. Somit erhob ich mich und begab mich auf die Suche nach ihr. „Bella?!“ Rief ich und das ungute Gefühl in mir verstärkte sich immer mehr. Da ich keine Antwort bekam lief ich schneller, verfolgte ihren Duft bis ich nichts mehr roch...wo war sie hin? Panisch blickte ich mich um, sah sie nicht und die Angst in mir konnte ich kaum noch unterdrücken. Und da stieg auf einmal ein neuer mir unbekannter Duft in die Nase, ein tiefes, animalisches Knurren entwich meiner Kehle als ich das düstere Lachen hörte welches aus dem Wald kam. Doch auch dort war nichts. Wütend riss ich Bäume aus, konnte die Wut nicht kontrollieren.

Spät am Abend wusste meine Familie Bescheid doch auch Alice hatte nichts Neues, seit jenem Tag machte ich mir diese Vorwürfe...heute auf den Tag genau war es nun ein Jahr das ich meine geliebte Bella das letzte Mal gesehen hatte...